

135. I bitt, Herr Hauptmänn, bitt recht schön

(Tanzlied zum Fürizwänger)

1. I bitt, Herr Haupt - männ, bitt recht schön, gehns' lås - sns
mi auf Ur - laub gehn, auf Ur - laub gang i
gâr so gern, in Wean, då geig - nans ferm.

2. Na, na, mein Kind, då wird nix draus,
daß du kommst bæld auf Urlaub z'Haus!
Du mußt erst lernen exerziern
und a die Welt probiern.

3. Herr Hauptmänn, i hâb a Madl z'Haus,
die kennt si fâst vor Liab net aus.
Sie schreibt mir, daß i kommen soll
gânz gwiß auf jeden Fåll!

4. Führ dich brav auf, erst nächher dänn
kännst du dich frâgen bei mir ân;
glaub mir nur, auf mein Ehrenwort,
ich låß dich dänn gwiß fort!

5. I nimm glei Feder und Papier
und schreib mein Madl ålls von mir,
daß i gânz gwiß auf jeden Fåll
kommen werd amål.

Aus Niederösterreich

Quellen: Raimund Zoder und Karl M. Klier, *Volkslieder aus Niederösterreich*, 1. Heft, Wien 1932, S. 31; Raimund Zoder, *Österreichische Volkstänze*, I. Teil, Wien 1946, Nr. 14

Wortklärung: fermgeigen = im entsprechenden Stil spielen

Der »Fürizwänger« ist ein ländlicher »Umtretwalzer«, der besonders im niederösterreichischen Ötschergebiet beheimatet war. Seine Melodie wurde auch für ein »Urlaubslid« aus dem Soldatenleben verwendet.